

# **Bremische Bürgerschaft**

## **Stadtbürgerschaft**

### **21. Wahlperiode**

#### **Anfragen in der Fragestunde der 33. Sitzung**

##### **Anfrage 1: Mittagessensversorgung an den Schulen in Bremen vor dem Hintergrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung**

**Anfrage der Abgeordneten Bithja Menzel, Dr. Franziska Tell, Dr. Emanuel Herold und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie stellt der Senat sicher, dass der mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Schulen in Bremen in 2026 auftretende Mehrbedarf an Mittagessensversorgung umfänglich gedeckt werden kann?
2. Wie schätzt der Senat die aktuelle Marktlage und Kapazitäten bei den Caterern ein, die den gesetzten Anforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Gesundheit für die Mittagessensversorgung an den Schulen in Bremen entsprechen, und welche Konsequenzen zieht er hieraus?
3. Wie wird die sich derzeit im Aufbau befindliche Vernetzungsstelle für Kita- und Schulverpflegung zum jetzigen Zeitpunkt in den Prozess der Gewinnung neuer Caterer eingebunden?

##### **Anfrage 2: Prostitutionsstätten in der Helenenstraße**

**Anfrage der Abgeordneten Dr. Solveig Eschen, Bithja Menzel, Dr. Emanuel Herold und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Durch welche Auflagen in Bau- beziehungsweise Gewerbegenehmigungsverfahren und Bebauungsplänen stellt der Senat sicher, dass der Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt vom 12. Dezember 2023, die damalige Zahl der Prostitutionsstätten in der Helenenstraße in Zukunft nicht weiter zu erhöhen, umgesetzt wird, sodass die Anzahl der Betriebsstätten auf dem Stand von 2023 bleibt?
2. Wie erfolgt die Überprüfung der Situation in und um die Helenenstraße und aller Betreiber:innen von Prostitutionsstätten in Bremen, und werden dabei alle Kontrollmöglichkeiten durch das Wirtschaftsressort sowie durch das Innenressort ausgeschöpft?
3. Wie stellt der Senat aktuell und in Zukunft die Arbeit des Beratungsnetzwerks im Bereich der niedrigschwlligen, mehrsprachigen Beratungs- und Hilfsangebote (Beratungsstelle für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution, Nitribitt, Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung im Land Bremen, Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit beim Gesundheitsamt) sicher, um Prostituierten in der Helenenstraße und in anderen Prostitutionsstätten Schutz zu bieten, Ausbeutungsrisiken einzudämmen und Ausstiegsoptionen aufzuzeigen?

**Anfrage 3: Schließung von Sporthallen aufgrund von Schneelast  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Maike Schaefer, Dr. Emanuel Herold und Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Sporthallen werden jedes Jahr im Winter grundsätzlich für wie viele Wochen beziehungsweise Monate für den Hallenbetrieb geschlossen, da die Statik der Dachkonstruktionen rein rechnerisch statisch nicht für Schneelast ausgerichtet ist?
2. Wie oft und wie lange kam es in den letzten fünf Jahren zu einem solchen Schneefall, dass die Hallendächer wirklich real vom Einsturz gefährdet gewesen wären?
3. Wie bewertet der Senat ein pragmatisches Vorgehen, dass die betroffenen Sporthallen zukünftig nur dann für den Hallenbetrieb geschlossen werden, wenn die Wettervorhersage Schneefall voraussagt und auch nur solange geschlossen bleiben, wie auch Schnee liegt?

**Anfrage 4: Wie weiter mit dem leerstehenden Polizeigebäude am Sedanplatz?  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Maike Schaefer, Dr. Emanuel Herold und Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele öffentliche Nutzungsinteressenten gab es bisher für das leerstehende Polizeigebäude am Sedanplatz in Vegesack, nachdem die Polizei in das neue Präsidium am Speicherquartier umgezogen ist?
2. Wie gedenkt der Senat mit dem Gebäude weiter zu verfahren, falls es keine öffentliche Nachnutzung gibt?
3. Wie bewertet der Senat eine zeitnahe Verkaufsoption der Polizei-Immobilie an private Investoren, da das gesamte Umfeld rund um den Sedanplatz derzeit neu geplant, bebaut und entwickelt wird und die Fläche des Polizeigebäudes in diese Planungen gut integriert werden könnten?

**Anfrage 5: Sicherstellung der rechtzeitigen und gleichberechtigten Information von Eltern bei Schulausfall**  
**Anfrage der Abgeordneten Dr. Franziska Tell, Dr. Emanuel Herold und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Über welche Kommunikationskanäle wurden und werden Eltern bei kurzfristigem Schulausfall, beispielsweise aufgrund von Witterung oder Streiks, informiert, und wie wird künftig verhindert, dass über verschiedene Kanäle widersprüchliche Informationen verbreitet werden?
2. Wie wird sichergestellt, dass Informationen über Schulausfall oder ähnliches zuerst auf der offiziellen Behördenseite oder anderen öffentlich zugänglichen Portalen erscheinen, noch bevor diese über die sozialen Medien verbreitet werden, damit Betroffene, die keine sozialen Medien nutzen, nicht im Nachteil sind?
3. Welche verbindlichen Regelungen oder Standards gibt es zur zeitgleichen oder vorrangigen Veröffentlichung von Informationen zum Schulausfall auf offiziellen, barrierearmen Kanälen, um eine gleichberechtigte Information aller Erziehungsberechtigten zu gewährleisten?

**Anfrage 6: Stärkung des Mieter:innenschutzes bei der Vermietung von möblierten Wohnungen**  
**Anfrage der Abgeordneten Falk-Constantin Wagner, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der aktuelle Stand der vom Senat in seiner Antwort auf eine Fragestundenfrage der SPD in der Stadtbürgerschaft im August 2025 angekündigten Bemühungen, sich gemeinsam mit Hamburg im Bundesrat für einen stärkeren Mieter:innenschutz im Hinblick auf möbliertes Wohnen und Kurzzeitvermietungen einzusetzen?
2. Wie bewertet der Senat die Entwicklung des möblierten Wohnens und der Kurzzeitvermietung in Bremen, und welche Notwendigkeit sieht er vor diesem Hintergrund für einen stärkeren Mieter:innenschutz?
3. Wie beurteilt der Senat in diesem Zusammenhang die Stellungnahme der Bundesregierung zu dem entsprechenden Beschluss des Bundesrates sowie die Ankündigung der Bundesregierung, einen eigenen Gesetzentwurf zu diesem Themenkomplex vorzulegen?

**Anfrage 7: Welche Erfahrungen konnten bislang mit der Umsetzung des „Bauturbos“ gemacht werden?**

**Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche konkreten organisatorischen, personellen und verfahrensrechtlichen Maßnahmen sind bislang in Bremen getroffen worden, um die seit dem Inkrafttreten der Änderung des Baugesetzbuches im Oktober 2025 (sogenannter Bauturbo) möglichen Spielräume im Baugenehmigungsverfahren in der Stadt Bremen umzusetzen und zu nutzen?
2. Bei welchen konkreten Bauvorhaben wurde die Anwendung des Bauturbos geprüft und befinden sich in Vorbereitung oder Umsetzung, und bei welchen Vorhaben wurde die Anwendung geprüft aber verworfen? (Sofern es sich um eine größere Anzahl von Anwendungen handelt, bitte die fünf größten Bauprojekte auflisten und genauer ausführen.)
3. Welche Erfahrungen konnten bislang aus der Umsetzung des Bauturbos gemacht werden, und was bedeutet dies für die weitere Anwendung auf andere Bauprojekte?

**Anfrage 8: Toilettenversorgung Innenstadt – öffentliche Toilette in der Markthalle Acht vor dem Aus?**

**Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Trifft es zu, dass der Senat den Vertrag (beziehungsweise die vertragliche Vereinbarung) über die Zurverfügungstellung der öffentlichen, barrierefreien Toilette in der Markthalle Acht am Domshof (Domshof 8 bis 12) mit dem Betreiber kündigt beziehungsweise bereits gekündigt hat und falls ja: aus welchen konkreten Gründen, mit welcher Kündigungsfrist und zu welchem Wirksamkeitsdatum?
2. Welche Auswirkungen erwartet der Senat für die Toilettenversorgung der Innenstadt, und welche Übergangs- beziehungsweise Ersatzlösungen sind vorgesehen?
3. Welche Gesamtkosten sind Bremen seit Abschluss der Vereinbarung zur öffentlichen (barrierefreien) Toilette am Standort Domshof/Markthalle Acht entstanden, und welche voraussichtlichen Kosten erwartet der Senat im Vergleich dazu bei einer Ersatzlösung?

**Anfrage 9: Wie inklusiv sind die Bremer Sportangebote?**  
**Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das inklusive breiten- und leistungssportliche Angebot in Bremer Vereinen für Menschen mit Beeinträchtigung – dabei auch mit geistiger und mehrfacher Behinderung – und welche Unterstützung erhalten Vereine, ihre Sportangebote inklusiv zu gestalten?
2. Wie barrierefrei sind die Bremer Sportstätten nach Kenntnis des Senats und inwiefern werden Barrieren dokumentiert und veröffentlicht?
3. Wie können aus Sicht des Senats Fortschritte für den inklusiven Sport erzielt werden, und welcher Austausch besteht dazu mit welchen Akteuren?

**Anfrage 10: Gefährdungsanzeigen in den Kliniken der Gesundheit Nord**  
**Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Gefährdungsanzeigen wurden in den Kliniken der Gesundheit Nord in den vergangenen drei Jahren jeweils jährlich gestellt?
2. Welche Mängel waren Gegenstand der Gefährdungsanzeigen, und was wurde gefordert?
3. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet, und konnten die Mängel dadurch beseitigt/minimiert werden?

**Anfrage 11: Wie attraktiv ist die Eissporthalle „Paradice“?**  
**Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP**  
**vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Auf welchem Attraktivitätsniveau befindet sich die Eissporthalle „Paradice“ nach Einschätzung des Senats, und wie wird die Einschätzung begründet?
2. Mit welchen Maßnahmen, wie beispielsweise eine Erweiterung der Öffnungszeiten, könnte die Attraktivität gesteigert werden?
3. Wie hoch ist der Sanierungsstau der Eissporthalle nach Gewerken, und welcher Anteil zur Sanierung der Bremer Bäder steht für das Objekt zur Verfügung?

**Anfrage 12: Erfrierungsschutz und Winterregelung für obdachlose Menschen  
Anfrage der Abgeordneten Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und  
Fraktion Die Linke  
vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Besteht die Winterregelung fort, und welche Angebote stehen derzeit in diesem Rahmen zum Erfrierungsschutz tagsüber und nachts für obdachlose Menschen zur Verfügung (bitte auch Öffnungszeiten und Zielgruppe angeben)?
2. Welche zielgruppenspezifischen Tages- und Nachtangebote, zum Beispiel für obdachlose Frauen oder Obdachlose mit Hunden, existieren aktuell im Rahmen der Winterregelung?
3. Wie bewertet der Senat die Öffnung des ÖPNVs für wohnungslose Menschen bei gefährlichen Außentemperaturen zum Erfrierungsschutz und kostenlosen Transport in Notunterkünfte?

**Anfrage 13: Fahrzeitmessungen bei der BSAG für verlässliche Fahrpläne  
Anfrage der Abgeordneten Tim Sültenfuß, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und  
Fraktion Die Linke  
vom 21. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wann wurden jeweils die letzten Fahrzeitmessungen im Liniennetz der BSAG vorgenommen? (Bitte getrennt nach Linien aufschlüsseln.)
2. Wann sind die nächsten Fahrzeitmessungen geplant? (Bitte getrennt nach Linien aufschlüsseln.)
3. Inwiefern werden die Ergebnisse der Messungen, auch unter Einbeziehung von Faktoren wie unterschiedliche Tageszeiten, Verkehrsaufkommen, Wetterverhältnisse oder ähnlichem, zur Aktualisierung der Fahrpläne im Sinne einer Steigerung der Verlässlichkeit des ÖPNV genutzt?

**Anfrage 14: Stand der Kita-Anmeldungen für das Kita-Jahr 2026/2027  
Anfrage der Abgeordneten Miriam Strunge, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und  
Fraktion Die Linke  
vom 22. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Kinder wurden über das Kita-Portal im Januar für das Kita-Jahr 2026/2027 angemeldet, und wie viele freie Plätze gibt es aktuell im Krippen- und im Elementarbereich?
2. Gibt es nach aktuellem Stand Stadtteile, in denen besonders viele freie Krippen- oder Elementarplätze zur Verfügung stehen?
3. Wie sind die Anmeldezahlen im Krippen- und Elementarbereich im Februar 2026 im Vergleich zu den Anmeldezahlen im Februar der letzten drei Jahren zu bewerten, und gibt es einen neuen Trend?

**Anfrage 15: Immer wieder defekte Hublifte bei der BSAG?**

**Anfrage der Abgeordneten Tim Sültenfuß, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke vom 28. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Bei wie vielen Straßenbahnen der BSAG war jeweils zum ersten Wochentag aller Wochen im Dezember 2025 der Hublift defekt?
2. Wie groß war der Anteil der Betriebskilometer von Straßenbahnen mit defektem Hublift an den gesamten Betriebskilometern aller Straßenbahnen im Dezember 2025?
3. Welche rechtlichen Schritte wurden seitens der BSAG unternommen, um den Hersteller Siemens Mobility zur Beseitigung der fortlaufend hohen Zahl an defekten Hubliften in die Pflicht zu nehmen?

**Anfrage 16: Reisedokumente aus Weyhe für Bremer Bürger?**

**Anfrage der Abgeordneten Marco Lübke, Theresa Gröninger, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 28. Januar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Inwieweit trifft es zu, dass Bremen eine „Ermächtigung durch die Hauptwohnsitzgemeinde“ für die Gemeinde Weyhe bewilligt hat, damit dort für Bremerinnen und Bremer Dokumente ausgestellt werden können?
2. Wer hat dies wann entschieden, nach welchen Kriterien, und wie wird sichergestellt, dass das Verfahren rechtmäßig und einheitlich gehandhabt wird?
3. Wie viele Bremerinnen und Bremer haben seit dem 1. Januar 2025 Reisedokumente außerhalb Bremens (insbesondere in Weyhe) beantragt beziehungsweise erhalten, welche Mehrkosten (Gebühren/Verwaltungsaufwand) entstehen dadurch, und welche Maßnahmen ergreift der Senat, um die Wartezeiten in Bremen so zu verbessern, dass Bürgerinnen und Bürger nicht auf andere Kommunen ausweichen müssen?

**Anfrage 17: Sichere Schulwege bei winterlichen Witterungsbedingungen – versinkt der Senat im Schneechaos?**

**Anfrage der Abgeordneten Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 4. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern und in wie vielen Fällen mussten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler in diesem Winter darüber informiert werden, dass Schulwege nicht oder nur eingeschränkt sicher begehbar sind, obwohl deren Gewährleistung eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge ist, und wie bewertet der Senat dieses Vorgehen?
2. Welche konkreten strukturellen Defizite sieht der Senat in der Koordination zwischen Bildungsressort, Ordnungsbehörden, Stadtreinigung und Polizei, wenn trotz bekannter Wetterlagen sichere Schulwege nicht rechtzeitig gewährleistet werden können?
3. Warum gelingt es dem Senat bislang nicht, ein verbindliches, ressortübergreifendes Verfahren sicherzustellen, das bei absehbaren Witterungssereignissen automatisch greift, anstatt Verantwortung faktisch auf Schulen und Eltern abzuwälzen?

**Anfrage 18: Tempo 30 und Sanierung der Oberneulander Landstraße: Welche Konsequenzen hat der schlechte Straßenzustand?**

**Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 10. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wann wird Tempo 30 auf der gesamten Oberneulander Landstraße als wichtigem Schulweg angeordnet?
2. Aus welchen Gründen wurde die für 2025 angekündigte Anordnung von Tempo 30 auf der gesamten Oberneulander Landstraße nicht umgesetzt – und wie sollen diese Gründe 2026 ausgeräumt werden?
3. Welche Finanzmittel sind für 2026 für Reparatur und Instandsetzung der Oberneulander Landstraße vorgesehen – und für wie viele Meter Straßenabschnitt reicht das angesichts einer Gesamtlänge von über 3,5 Kilometern?

**Anfrage 19: Flüchtlingsunterkunft im Bremer Tabakquartier  
Anfrage der Abgeordneten Andre Minne, Piet Leidreiter und Fraktion  
BÜNDNIS DEUTSCHLAND  
vom 17. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern sowie zu welchem Zeitpunkt und durch wen wurden die Eigentümer und Mieter des Tabakquartiers darüber informiert, dass eine Flüchtlingsunterkunft in diesem Bereich entstehen wird?
2. Plant der Senat eine Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft im Tabakquartier, und sofern ja, wann und in welcher Form soll diese erfolgen?
3. Ist der für das Tabakquartier zuständige Projektplaner J.G. über die Pläne des Senats, eine Flüchtlingsunterkunft im Tabakquartier zu errichten, eingebunden und sofern ja, seit wann genau?

**Anfrage 20: Warum wird der Bunker B31 im Bürgerpark nicht zu einer Regenwasserzisterne umgebaut?**

**Anfrage der Abgeordneten Hartmut Bodeit, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU  
vom 17. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche vergleichbaren Projekte plant der Senat stattdessen im Bürgerpark, um die Gewässer bei Starkregenereignissen umzuleiten und zu sammeln?
2. Welchen Stellenwert hat der Einsatz von Zisternen im Stadtgebiet?
3. Wie viele vergleichbare Zisternen gibt es bereits im Stadtgebiet, und welche Zisternenprojekte mit welchen im Haushalt bereitgestellten Geldern sind in den kommenden zwei Jahren im Stadtgebiet Bremen geplant?

**Anfrage 21: Kommunale Selbsthilfeförderung in Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Rainer Bensch, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU  
vom 17. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Was wird in Bremen unter Selbsthilfe verstanden?
2. Wie kann die unterschiedliche Anwendung von Richtlinien in den Ressorts und ihre Auswirkungen auf die Selbsthilfe aufgelöst werden?
3. Bedarf es einer neuen internen Organisationsstruktur für die Selbsthilfe und der Unterstützungsstellen unter Hilfestellung seitens der Politik?

**Anfrage 22: Ehemaliger Kiefert-Pavillon Philosophenweg/Ecke Bahnhofstraße**

**Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der FDP**

**vom 17. Februar 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Eigentums-, Nutzungs- und Zuständigkeitsverhältnisse bestehen hinsichtlich des ehemaligen Kiefert-Pavillons Philosophenweg/Ecke Bahnhofstraße (Eigentum am Bauwerk; Eigentum beziehungsweise Trägerschaft der Standfläche; gegebenenfalls bestehende oder ausgelaufene Miet-/Pacht-/Gestattungsverhältnisse), und welches Ressorts sind aktuell für den Pavillon und die Fläche inklusive Verkehrssicherungspflichten zuständig?
2. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand sowie das äußere Erscheinungsbild des Pavillons, und welche Erkenntnisse liegen dem Senat zur Situation am Standort (insbesondere Sauberkeit, Sicherheit und Aufenthaltsqualität) vor?
3. Welche konkreten Möglichkeiten sieht der Senat für eine Weiternutzung, Sanierung, Zwischennutzung oder Verlagerung des Pavillons und Aufwertung der Fläche?